

Charrat VS (Adoniströschen) 23.4.2016

Autor Nick Kohler

ORCHIS 2/2016 Seite 14 - 17



Adonis - vom Winde verweht

Foto Thomas Ulrich

Um 10 Uhr traf sich eine kleine Schar Unentwegter (9 Personen) am Bahnhof von Charrat-Fully.



Bei Charrat-Fully, der letzten Haltestelle talabwärts vor Martigny, macht die Rhone einen scharfen Knick, was aussergewöhnliche klimatische Folgen hat, wie wir sogleich erfahren konnten. War das Wetter auf der Alpennordseite während der Anfahrt trostlos trüb und nass, so blieben wir plötz-

lich vom Regen verschont, wengleich der kühle Wind talaufwärts unangenehm überraschte.

Im Walliser Haupttal herrscht kontinentales Klima, das sich durch hohe Temperaturdifferenzen (täglich wie auch übers Jahr hinweg) auszeichnet. Es gibt wenig Niederschlag, weil die Feuchtigkeit an den hohen Bergen ringsherum ausregnet.



Die unbekannte Fotografin

Pflanzenfundliste:

Frühlings-Adonis	<i>Adonis vernalis</i> L.
Kelch-Steinkraut	<i>Alyssum alyssoides</i> L.
Felsenmispel	<i>Amelanchier ovalis</i> MEDIK.
Krummhals	<i>Anchusa arvensis</i> (L.) M.B.
Hunds-Kerbel	<i>Anthriscus caucalis</i> M. BIEB.
Garten-Kerbel	<i>Anthriscus cereifolium</i> (L.) HOFFM.
Turm-Gänsekresse	<i>Arabis turrita</i> L.
Esparetten-Tragant	<i>Astragalus onobrychis</i> L.
Pfeilkresse	<i>Cardaria draba</i> (L.) DESV.
Holunder-Fingerwurz	<i>Dactylorhiza sambucina</i> (L.) SOO
Sophienkraut	<i>Descurainia sophia</i> (L.) PRANTL
Gemeiner Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i> (L.) L'HER.
Brunnenkressenblättrige Rampe	<i>Erucastrum nasturtiifolium</i> (POIR.) O. E. SCHULZ
Zypressenblättrige Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i> L.
Süsse Wolfsmilch	<i>Euphorbia dulcis</i> L.
Echter Erdrauch	<i>Fumaria officinalis</i> L. s.l.
Strauchwicke	<i>Hippocrepis emerus</i> (L.) LASSEN
Färber-Waid	<i>Isatis tinctoria</i> L.
Blauer Lattich	<i>Lactuca perennis</i> L.
Stengelumfassende Taubnessel	<i>Lamium amplexicaule</i> L.
Garten-Mondviole	<i>Lunaria annua</i> L.
Bocksdorn	<i>Lycium barbarum</i> L.
Sand-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis stricta</i> ROEM. & SCHULT.
Männliches Knabenkraut	<i>Orchis mascula</i> L.
Helm-Knabenkraut	<i>Orchis militaris</i> L.
Kleines Knabenkraut	<i>Orchis morio</i> L.
Blasses Knabenkraut	<i>Orchis pallens</i> L.
Buchsblättrige Kreuzblume	<i>Polygala chamaebuxus</i> L.
Felsenkirsche	<i>Prunus mahaleb</i> L.
Berg-Anemone	<i>Pulsatilla montana</i> (HOPPE) RCHB.
Flaum-Eiche	<i>Quercus pubescens</i> WILLD.
Zwiebel-Steinbrech	<i>Saxifraga bulbifera</i> L.
Österreichischer Schwarzwurzel	<i>Scorzonera austriaca</i> WILLD.
Spinnweb-Hauswurz	<i>Sempervivum arachnoideum</i> L.
Zwerg-Stiefmütterchen	<i>Viola kitaibeliana</i> SCHULT.

Petrus & die AGEO

Die Wettervorhersage für das Wochenende 23./24. April war die ganze Woche wenig erfreulich.



Am 23.4 morgens um 7 war die Welt fast in Ordnung: Die Vorhersage für Charrat eine Regenglücke zwischen 10 und 16 Uhr.

7 Uhr in Olten Tröpfeln
Ankunft Charrat um 10 Uhr kein Regen, alles trocken, nur windig und kalt. So blieb es bis 16 Uhr zur Rückfahrt - es fängt an zu tröpfeln.
Ein Lob auf die Meteorologen oder Petrus sei Dank.



Fundmeldungen *Adonis vernalis* gemäss Info Flora (Download 18.9.16)

© Info Flora

Nach der letzten Eiszeit vor etwa 13'000 Jahren hinterliess der Rhonegletscher eine Tundralandschaft, die sich mit der Zeit bewaldete. Eichen und Föhren dominieren, weil die nördlich der Alpen häufige Buche wegen der erhöhten Jahresdurchschnittstemperatur zwar früher auskeimt, die vielen folgenden Frosttage jedoch nicht erträgt.

Den uns allen vertrauten Follatères (felsige Trockensteppe) befinden wir uns schräg gegenüber, auf der Schattenseite des Tals in der „kühlen“ Walliser Steppe der Nordhänge, wie Paolo Trevisan, unser kundiger Leiter, in der Einladung geschrieben hatte. Auch hier befinden sich viele Wein- und Obstgärten. Wo sich die Auswirkungen



Foto Urs Häusler



Zwiebel-Steinbrech *Saxifraga bulbifera* L.
Foto Thomas Ulrich

einer intensiven Bewirtschaftung im Rahmen halten, sind die Böden zwischen den Reben mit Reiherschnabel übersät. Unmittelbar im alten Ortsteil Vison beginnt der Naturpfad durch steile, felsige Hügel, die dank ihrer Schroffheit einer Bebauung durch Reben- und Aprikosengärten entgangen waren. Sogleich fällt die eigenartige Vegetation auf. Seltene Pflanzen wie der Bocksdorn und die Österreichische Schwarzwurzel mit ihren gewellten Blatträndern kommen hier vor. Einmalig für die Schweiz finden wir hier im Wallis zerstreut ganze Büschel des Frühlings-Adonis, dessen nächste Vorkommen im angrenzenden Ausland liegen. Ferner finden wir Esparsetten-Tragant, letzte Berg-Anemonen und *Orchis morio*.

Büsche und Gehölze bereichern die Steppenvegetation, darunter zahlreiche Felsenkirschen, Felsenmispeln und insbesondere auch Flaumeichen mit ihrem hellgrünen jungen Laub. Aus dem lockeren Wald vom nahen Berghang her ertönt wiederholt die Nachtigall.

Immer leicht ansteigend gelangen wir zum ‚Mayen Maret‘ und machen wegen des Windes, der die Strom produzierenden Windräder auf dem Talboden rotieren lässt, nur kurze Mittagsrast. Anschliessend spazieren wir auf einem Waldsträsschen gemächlich in die Höhe und werden durch Hunderte knospender Knabenkräuter (*Orchis mascula*, *Orchis militaris* und *Orchis pallens*) überrascht.

Weiter Richtung Saxon folgen wir anschliessend wieder der Felsensteppe, wo wir über abschüssigen Felsen mehr und mehr taufrische gelbe und rote Holunder-Fingerwurz (*Dactylorhiza sambucina*) bewundern dürfen, immer noch durchmischt mit Adonis, allein diese sind eine Reise wert!

Paolo macht uns schliesslich noch auf den Krummhals aufmerksam und den äusserst seltenen Zwiebel-Steinbrech mit seinen Brutknöllchen.

Danach beschliessen wir, auf einem etwas leichteren Weg zurück nach Charrat zu wandern, wo es bequem auf den 16-Uhr-Zug reichte. Zufrieden, den Regenschutz hauptsächlich als Windschutz gebraucht zu haben, erleben wir noch tristen Nebelregen auf der Lötschberglinie im Berner Oberland.

Bewunderung für die Holunder-Fingerwurz
Dactylorhiza sambucina (L.) Soo Foto Thomas Ulrich





Adonis und Holunder-Fingerwurz
Fotos Thomas Ulrich



Die knospenden Knabenkräuter am 23.4. (links)
und in voller Blüte am 13.5. (rechts) Fotos Thomas Ulrich



Charrat ist nicht nur zur Adonis-Zeit eine Reise wert:

Orchis mascula,
Orchis pallens
und
Orchis ustulata
(*Neotinea ustulata*)

Fotos 13.5.16
Thomas Ulrich